

Besuch in Cannes von Sonntag, den 08. – Freitag, den 13. Oktober 2017

Sieben vom Städtepartnerschaftsverein Oberursel machten sich mit dem Flugzeug auf den Weg nach Cannes. Freunde vom Partnerschaftsverein Epinay-sur-Seine zu treffen war das Ziel. Gemeinsam eine Woche zu erleben, sich auszutauschen und einfach Zeit miteinander zu verbringen.

Freundlich wurden wir schon am frühen Vormittag am Flughafen Nizza vom Vorstand des Partnerschaftsvereins abgeholt.

Das alte „ADOSOM Windsor Hotel“ aus dem 19. Jahrhundert, in einem riesigen alten Park gelegen, und eben mit einem Charme aus dem letzten Jahrhundert, keine 5 Minuten vom Strand entfernt konnte erst am Abend bezogen werden. Daher wurden wir privat zu einem leckeren Paellaessen, zwar nicht Frankreich typisch, eingeladen. Nun, Fische, Muscheln und Krebse gibt es in der Gegend zu genüge. Danach noch auf abenteuerlichen Straßen hoch in die Berge. Der phantastische Ausblick auf das Mittelmeer und die herrliche Gegend von oben waren schon sehr beeindruckend.

Abends dann ins Hotel und unter großem Hallo (sprich: „allo“) wurden wir von der 23 großen französischen Gruppe begrüßt. Waren doch viele bekannte Gesichter und Freunde aus Epinay-sur-Seine gekommen. Begrüßungs-Apéritif und dann gemeinsames Essen. Reden, lachen, sich austauschen, informieren, planen, was wir alles unternehmen wollen, die Zeit verging wie im Flug. Leider konnten nicht alle Französisch, irgendwie ging die Verständigung aber trotzdem. Für Notfälle musste dann Andi als Übersetzer in Aktion treten.

Am ersten Tag, ging es mit dem Schiff zur kleinen wunderschönen Insel „Ile d'Honorat.“ Unter fachkundiger einheimischer Führung wurde uns die Geschichte der Insel näher gebracht. Die Insel ist in kirchlichem Besitz und beherbergt ein noch von Mönchen bewohntes Kloster. Die interessante Geschichte wurde mit der Turmbesteigung des ersten Klosters (das Kloster war wie ein Wehrturm erbaut, 98 Treppenstufen hoch) abgerundet. Der Ausblick war atemberaubend. Gemeinsames Picknick, Sonnenbaden am Strand und die Füße ins Wasser baumeln lassen, einen kleinen Café, im Kloster Café und dann ging es mit dem letzten Schiff zurück.

Am zweiten Tag fuhr ein Teil der Gruppe mit dem Bus nach Italien (San Remo, Dolceacqua). Müde, aber mit vielen herrlichen Eindrücken und Spaghetti im Bauch kam die Gruppe zurück.

Der andere Teil der Gruppe stürzte sich am Nachmittag am Strand ins Wasser. Herrlich!

Am dritten Tag, ebenfalls mit dem Bus, ging es nach Monaco. Bummeln durch die kleinen touristischen Gässchen und Punkt 12:00 Uhr die Zeremonie der Wachablösung, vor dem Fürstenpalast miterleben. Danach weiter wieder nach Frankreich um die „Villa Rothschild“ und den wunderschönen dazugehörigen Park mit den Wasserfontänen zu sehen, die unter Musik von Vivaldi, Bach, Mozart... tanzen. Wir alle vergeben das Prädikat, besonders sehenswert.

Den vierten Tag ließen wir alle sehr gemütlich angehen. Vormittags Bummeln an der Strandpromenade oder noch einige Mitbringsel erwerben. Der Nachmittag begann mit der verzweifelten Suche der Bushaltestelle, die der Bus anfuhr, der einige von uns zum Vallauris Museum brachte. Das Museum beherbergt u.a. das Bild, „Krieg und Frieden“ von Picasso.

Der letzte Abend brach heran. Wir begannen wehmütig Abschied zu nehmen. Alle fanden es sehr schade, dass die gemeinsame sehr schöne Zeit schon vorbei sein soll. Die Einladung hier in das Hotel jederzeit zu kommen, wurde vom Chef des Hauses und von Albert aus Epinay, von ihm kam der Tipp

und er leitete das in die Wege, dass wir in diesem Hotel unterbracht werden konnte ausgesprochen. Das Hotel gehört dem Verein ADOSOM. Eigentlich können nur Vereinsmitglieder oder deren Familien in diesem Hotel ihren Urlaub verbringen.

Der fünfte Tag-Abschiedstag, gemeinsames Frühstück. Die ersten machen sich auf den Heimweg. Einige der Franzosen fahren schon relativ früh mit dem Zug zurück nach Epinay sur Seine. Unser Flugzeug geht erst am Abend. Christiane, Gilles, Catherine und Patrice haben beschlossen uns zum Flughafen nach Nizza zu bringen. Sie überraschten uns mit einem Ausflug nach Saint-Paul-de-Vence, ein kleiner malerischer Ort hoch oben auf einer Bergkuppe, umgeben von einer Stadtmauer mit verträumten kleinen engen Gässchen und unendlich vielen Ateliers. Schauen, staunend betrachten, den herrlichen Ausblick genießen einfach phantastisch schön. Unsere vier Franzosen wollten unbedingt in das Picasso Museum und in den angrenzenden Skulpturengarten von namhaften Künstlern. Wir aber zogen es vor, durch die Gässchen zu schlendern und auf dem Dorfplatz das Boule Spiel zu beobachten. Der kleine Ort zog uns so richtig in seinen Bann. Ja, lecker gegessen haben wir natürlich auch.

Leider war der Tag schon viel zu schnell vorbei. Wir, Evelin, Larissa, Helmut, Annette und Andi mussten zum Flughafen. Nun hieß es endgültig Abschied zu nehmen. Helmut, ein neues Vereinsmitglied, und Behnaz haben ihren Urlaub um ein paar Tage verlängert. Sie kommen erst am Dienstag wieder zurück. Der endgültige Abschied fiel nun doch allen schwer. Die vier französischen Freunde fahren erst am Samstag Richtung Paris. Diese vier Franzosen und noch ein paar mehr sehen wir aber wieder am Oberurseler Weihnachtsmarkt.

Die sieben aus Oberursel möchten sich nun nochmals ganz herrlich bei den französischen Gastgebern bedanken. Wir, der Partnerschaftsverein aus Oberursel, müssen uns alle mächtig anstrengen um ein kleines bisschen dieser liebevollen Gastfreundschaft zurückzugeben.

Annette Andernacht